



---

## Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr (UVA/XV/001/2006)

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 12.12.2006  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:20 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus-Neubau, Zimmer 413

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Frau Annegret Hahn

---

#### stellv. Vorsitzende/r

Herr Ludwig Harms

---

#### Ausschussmitglieder

Herr Sönke Eden

---

Herr Paul Foest

---

Herr Jochen Kruse

---

Frau Beatrix Kuhl

---

Herr Lutz van Ohlen

---

Herr Michael Runden

---

Herr Heinz Dieter Schmidt

Vertreter für Herrn Ammermann

---

Frau Christina Stoye-Grunau

Vertreterin für Frau Nicolai

---

Herr Michael Weber

Vertreter für Herrn Rebels

---

Herr Christian Winkler

---

#### beratende Mitglieder

Frau Erika Spier

bis 17.50 Uhr

---

Herr Eko Ahlers

---

Herr Dr. Hartmut W. Fischer

---

Herr Hero Köppert

---

### **Verwaltung**

Herr Heinz-Herbert Alles Fachdienstleiter 2.60

---

Herr Ehler Cuno 2.61

---

Herr Claus-Peter Horst

---

Herr Werner Klöver 2.61 bis 16.30 Uhr

---

Herr Gerhard Krone bis 17.50 Uhr

---

Frau Andrea Schüür

---

### **Gäste**

Herr Nitschke Ingenieurbüro IST, Schortens

---

Herr Tjardes Ingenieurbüro IST, Schortens

---

### **Abwesend:**

### **Ausschussmitglieder**

Herr Günter Ammermann

---

Frau Heike Nicolai

---

Herr Friedhelm Park

---

Herr Ernst-Gerold Rebels

---

### **beratende Mitglieder**

Herr Joachim Rediker - entschuldigt -

---

### **stellv. ber. Mitglieder**

Herr Hermann Tjaden

---

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Ortbesichtigung zum "Grünkonzept der Altstadt"
- 2 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Pflichtenbelehrung der beratenden Ausschussmitglieder
- 4 Grünkonzept Altstadt - Konzeptioneller Vorschlag für die Entwicklung und Gestaltung des Baumbestandes in der Königstraße und am Waagplatz sowie in der Brunnenstraße  
Vorlage: 2.61/XV/0078/2006
- 5 Verkehrsuntersuchung "Fußgängerüberwege im Stadtinnenring" (Vortrag des Ingenieurbüros IST, Schortens)
- 6 Pflege- und Entwicklungskonzept Philippsburger Park  
Vorlage: 2.61/XV/0074/2006
- 7 Informationen
- 8.1 Anfrage - Sachstand "Alter Weg"
- 8.2 Anfrage - Abstellen von Fahrzeugen am Informationsstand an der Papenburger Straße -
- 8.3 Anfrage - Geschwindigkeitsbegrenzung Feldstraße -
- 8.4 Anfrage - Schülergefährdung an der "Schule Logabirum" -
- 8.5 Anfrage - Umbau Wasserachse -
- 8.6 Anfrage - Bushaltestraße Georgstraße/Mühlenplatz -
- 8.7 Anfrage - Baumscheibe vor dem Kreishaus -
- 8.8 Anfrage - Zustand Augustenstraße an der abknickenden Vorfahrt -

## Protokoll/Niederschrift:

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Ortbesichtigung zum "Grünkonzept der Altstadt"**

**Herr Horst** erinnerte an die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr am 08.06.2006, in dem vom Ausschuss eine örtliche Begehung der in dem Grünkonzept angesprochenen Bäume in der Brunnenstraße und in der Königstraße gewünscht worden sei. Dieser Bitte sei die Verwaltung nunmehr nachgekommen. Er teilte mit, die Kaufmannschaft habe angeboten, sich finanziell zu beteiligen, wenn die Bäume in der Brunnenstraße sukzessive ausgetauscht würden.

**Herr Klöver** informierte über die drei in dem Konzept vorgeschlagenen Handlungsalternativen, die er während der Besichtigung präziserte.

#### **TOP 2 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Hahn** eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Anwesenden.

Sie teilte mit, die Tagesordnung werde um den Punkt „Pflichtenbelehrung der beratenden Ausschussmitglieder“ ergänzt, was der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis nahm.

#### **TOP 3 Pflichtenbelehrung der beratenden Ausschussmitglieder**

**Frau Hahn** belehrte die Herren Dr. Hartmut Fischer, Hero Köppert, Eko Ahlers und Frau Erika Spier über Ihre Verschwiegenheitspflicht, dem Mitwirkungsverbot und der Treuepflicht und händigte Ihnen einen Auszug der §§ 25 bis 27 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) aus.

#### **TOP 4 Grünkonzept Altstadt - Konzeptioneller Vorschlag für die Entwicklung und Gestaltung des Baumbestandes in der Königstraße und am Waagplatz sowie in der Brunnenstraße Vorlage: 2.61/XV/0078/2006**

**Herr Horst** trug vor, die Verwaltung beabsichtige, die Ausschussmitglieder in der heutigen Sitzung für die Thematik des „Grünkonzeptes Altstadt“ zu sensibilisieren, um anschließend den Fraktionen die Gelegenheit einzuräumen, über diesen Punkt nochmals zu beraten.

**Herr Runden** war der Auffassung, dass es ausreiche, bei allen im Konzept angesprochenen Bäumen einen Pflegeschnitt durchzuführen. Diese Maßnahme sei am kostengünstigsten, und er beantrage, hierüber bereits in dieser Sitzung abzustimmen.

**Herr Harms** hielt es ebenfalls für die beste Möglichkeit, dem Baumbestand einem Pflegeschnitt zu unterziehen. Falls in Einzelfällen ein Austausch erwogen werde und der Anlieger sich an den Kosten beteilige, sei dieses ebenfalls denkbar. Einen Schnitt in Kastenform lehne die CDU-Fraktion dagegen rigoros ab.

**Herr Dr. Fischer** pflichtete seinem Vorredner bei und meinte, gerade am Waageplatz sei ein Kastenschnitt nicht passend.

**Herr Schmidt** fasste zusammen, die vorgetragene Meinung sei weitestgehend im Ausschuss konsensfähig, er plädiere aber dafür, erst in der nächsten Sitzung einen Beschluss zu fassen.

Zunächst ließ **Frau Hahn** deshalb über den Antrag von Herrn Runden abstimmen, bereits in dieser Sitzung einen Beschluss zu fassen.

### **Beschluss:**

Bereits in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr ist ein Beschluss über das Grünkonzept Altstadt zu fassen.

1 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Antrag wurde folglich abgelehnt. Über das Grünkonzept Altstadt wird in der nächsten Ausschusssitzung entschieden.

## **TOP 5 Verkehrsuntersuchung "Fußgängerüberwege im Stadtinnenring"**

## (Vortrag des Ingenieurbüros IST, Schortens)

**Herr Horst** erinnerte, dass aufgrund der Bestimmungen der Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen verschiedene „Zebrastreifen“ im Stadtgebiet nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Einige bauliche Änderungen seien bereits vorgenommen worden. Im Bereich des „Bummerts“ (Heisfelder Straße, Friesenstraße, Ubbo- Emmius- Straße) und der abknickenden Vorfahrtstraße Heisfelder Straße/Ostersteg und im weiteren Verlauf des Osterstegs habe sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, eine Verkehrssimulation durchführen zu lassen. Dieser Auftrag sei dem Ingenieurbüro IST, Schortens, erteilt worden, die heute vertreten durch Herrn Tjardes und Herrn Nitschke, die möglichen Umgestaltungsalternativen und deren Auswirkungen auf den Verkehr darstellen.

**Herr Nitschke** erläuterte anhand eines Planes die Lage der rechtswidrigen Fußgängerüberwege und kritischen Verkehrsbereiche im Kernstadtgebiet, welche zu den drei Spitzenzeiten morgens von 7.15 Uhr bis 8.15 Uhr, mittags zum Schulende und am Nachmittag untersucht worden seien. Für diese Zeitpunkte und Bereiche sei nach der manuellen Datenerhebung eine digitale Verkehrssimulation entwickelt worden, anhand derer verschiedene Szenarien „durchgespielt“ werden können.

Als eine Alternative sei zunächst der Wegfall des Fußgängerüberweges am „Jeverkrug“ und die Installation einer Lichtsignalanlage an der Heisfelder Straße vor dem Möbelausstattungsgeschäft Seitz geprüft worden.

Des Weiteren wurde als andere Möglichkeit in Betracht gezogen, an der Heisfelder Straße (Höhe Fahrschule Wachsmann/Buchhandlung Plenter) sowie in Höhe von Eisenwaren Kramer über den Ostersteg (mit Einschnürung) einen Fußgängerüberweg einzurichten. Um die bisherige Überquerung der Heisfelder Straße im Kurvenbereich zu verhindern, müsse dieses durch bauliche Anlagen an entsprechende Stellen erschwert werden. Von einer Verengung der Heisfelder Straße solle auf jeden Fall Abstand genommen werden. Auch an dieser Stelle wäre die Installation einer Lichtsignalanlage sinnvoll.

**Herr Nitschke** schloss seine Ausführungen mit dem Fazit, dass die beiden vorgestellten Vorschläge aus verkehrstechnischer Sicht funktionieren.

**Herr Horst** berichtete, die Unfallkommission habe sich bereits am 07.12.2006 mit der Angelegenheit befasst und sei zu dem Schluss gekommen, am „Bummert“ eine Lichtsignalanlage zu installieren und den Fußgängerüberweg an der Ubbo-Emmius-Straße zu verlegen. Weiter werde befürwortet, an der Heisfelder Straße/Ostersteg ebenfalls eine Ampelanlage einzurichten und diese durch einen Fußgängerüberweg vor der Buchhandlung Plenter zu ergänzen. Hier solle auch eine „Fahrradtaste“ für eine schnelle Überquerungsmöglichkeit für den Radverkehr in Richtung Heisfelde eingerichtet werden.

**Herr Winkler** fragte, ob auch eine komplette Deregulierung in dem Bereich der abknickenden Vorfahrt geprüft worden sei, da in den Niederlanden hiermit gute Erfahrungen gemacht worden seien.

**Herr Nitschke** wandte ein, in der Bundesrepublik Deutschland herrsche kein „Miteinander der Verkehrsteilnehmer“ wie in unserem Nachbarland, sondern das „Gesetz des Stärkeren“.

**Herr Horst** führte aus, die Unfallkommission habe auch diese Möglichkeit in Betracht gezogen, sich aber auch im Hinblick darauf, dass bereits Fünftklässler (11jährige Kinder) das Gymnasium besuchen, dagegen entschieden.

**Herr Tjades** ergänzte, neben den genannten Argumenten sprächen auch die örtlichen Gegebenheiten wie die abknickende Vorfahrtsstraße, die vorstehenden Hauskanten und die damit allgemein schlechten Sichtverhältnisse gegen eine komplette Deregulierung.

**Herr Harms** begrüßte den letzten Vorschlag, der sicherlich auch für den „Bummert“ am kostengünstigsten sei, befürchtete aber, dass eine Verlagerung des Fußgängerüberweges an der Ecke Heisfelder Straße / Ostersteg nicht angenommen werde.

**Frau Kuhl** meinte, die Stadt Leer müsse ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachkommen und könne letztlich nur das geringere Übel wählen.

**Herr Schmidt** kritisierte, die großen Verkehrsströme entstünden nur deshalb, weil sie durch die Einbahnstraßen im Innenstadtring so geführt würden. Für den „Bummert“ existiere immer noch der Beschluss, einen Kreisverkehr zu errichten und die Friesenstraße wieder in beide Richtungen befahrbar zu machen. Es müsse möglich sein, alle Hauptverkehrsströme zu entzerren und in diesem Zusammenhang eine Lösung für die Fußgängerüberwege zu finden. Er verstehe nicht, warum die Verwaltung diese globalere Alternative nicht geprüft habe, zumal auch hinsichtlich des Fremdenverkehrs eine übersichtliche Verkehrsführung wünschenswert sei.

**Herr Horst** bestätigte, dass es die Forderung eines Kreisels am „Bummert“ schon sehr lange gäbe, und er eine Öffnung der Friesenstraße, um die innerstädtischen „Wege“ zu verkürzen, durchaus positiv sehe. Für die Umgestaltung der Fußgängerüberwege sei aber eine kurzfristigere Lösung erforderlich.

**Herr Schmidt** wandte ein, die Idee des Kreisels am „Bummert“ sei damals gescheitert, weil die Stadt Leer nicht über die notwendigen Grundstücksflächen verfügte. Dieser Hinderungsgrund sei inzwischen ausgeräumt, so dass nichts dagegen spreche, den kompletten verkehrstechnischen Problembereich „Bummert und Umgebung“ in Angriff zu nehmen und auch kurzfristig eine Lösung mit einem „Mehrrichtungsverkehr“ anzustreben.

**Herr Krone** bezweifelte, ob die vorhandenen Aufstellflächen am „Bummert“ für eine Lichtsignalanlage ausreichen würden.

**Herr Tjades** räumte ein, dass dieses problematisch sein könne, sich aber an den örtlichen Gegebenheiten nichts ändern ließe. Er machte auf Nachfrage von Herrn Foest deutlich, dass die gesamte Strecke an der Heisfelder Straße zweispurig bleibe.

**Herr Runden** mahnte, endlich an das „Grundproblem Bummert“ heranzugehen, da alle vorgestellten Lösungen nur eine Verschlechterung des jetzigen Zustands bedeuten. Er hinterfragte hier die potentiellen Kosten.

**Herr Tjardes** antwortete, die Installation einer Lichtsignalanlage am „Bummert“ würde Kosten in Höhe von rund 15.000,00 € verursachen, was für eine schnelle Abhilfe des Verkehrsproblems Sorge.

**Herr Harms** bedankte sich bei der Verwaltung, dass nicht nur der Kreisel als mögliche Alternative in Betracht gezogen werde, sondern auch eine komplette Lichtsignalanlage, die bereits vom Büro Thalen als die beste Lösung empfohlen worden sei.

**Herr Kruse** meinte, er halte es für abwegig, nun aufgrund der rechtlichen Bestimmungen auf die Eilbedürftigkeit der Angelegenheit hinzuweisen. Seines Erachtens sei eine „große Lösung“ notwendig.

**Herr Schmidt** formulierte im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, in dem Bereich Ubbo-Emmius-Straße/Heisfelder Straße und Friesenstraße einen Mehrrichtungsverkehr (Lichtsignalanlage oder Kreisverkehr) zu errichten und diese Alternative zu prüfen.

**Herr Horst** meinte, in der heutigen Sitzung solle auf eine Abstimmung zu diesem Antrag verzichtet werden. Die Verkehrssituation bei einem Mehrrichtungsverkehr werde in der nächsten Sitzung präsentiert und der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung erneut behandelt.

Die Ausschussmitglieder nahmen zustimmend Kenntnis.



**TOP 6      Pflege- und Entwicklungskonzept Philippsburger Park**  
**Vorlage: 2.61/XV/0074/2006**

**Herr Harms** forderte, dem Ausschuss für Umwelt, Tiefbau und Verkehr müsse jede etwaige Änderung des Konzeptes oder konkrete Entscheidungen hinsichtlich der Ausführung wieder vorgelegt werden.

**Herr Fischer** erklärte, das Baumkataster zeige seines Erachtens nicht den aktuellen Stand, und er verwies außerdem auf seine Liste von Anmerkungen, die er allen Ausschussmitgliedern und Verwaltungsangehörigen in Kopie aushändigte.

**Herr Cuno** betonte, in dem Konzept würden nur die Leitlinien und keine konkrete Ausführungsplanung festgelegt.

**Herr Schmidt** teilte mit, die SPD-Fraktion stimme dem in der Vorlage unterbreiteten Vorgehen zu. Er lobte die Vorlage, insbesondere den letzten Absatz, nach dem der Ausschuss bei den einzelnen Schritten der Ausführungsplanung und den notwendigen Auftragsvergaben beteiligt würde. Bereits bei der Haushaltsdebatte habe der Rat über die notwendigen Finanzmittel in 2007 zu entscheiden.

**Frau Kuhl** pflichtete Herrn Schmidt bei und stellte vor allem die intensive Öffentlichkeitsarbeit als positiv heraus. Sie fragte an, ob eine geführte Begehung möglich sei.

**Herr Horst** meinte, wegen dieses Wunsches solle sie sich direkt an Herrn Cuno wenden.

**Herr Foest** trug vor, auch die CDU-Fraktion stehe hinter dem Konzept, bat aber darum, die konkreten Wege-, Vegetations- und Entwässerungspläne rechtzeitig dem Ausschuss vorzulegen.

**Herr van Ohlen** erkundigte sich nach den Ergebnissen der nunmehr drei Begehungen des Parkes und wann diese umgesetzt würden.

**Herr Cuno** antwortete, im Rahmen des Pflege- und Entwicklungskonzeptes sei in Abstimmung mit vielen Verbänden eine grobe Richtschnur für die Umgestaltung des Parkes abgestimmt worden, die der konkreten Ausgestaltung bedarf. Er schlug vor, den Passus über die Beteiligung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr in den Beschluss mitaufzunehmen.

**Frau Hahn** ließ über die Beschlussvorschlag mit Zusatz abstimmen.

## **Beschluss:**

Dem vorliegenden Pflege- und Entwicklungskonzept als Grundlage für die weitere Arbeit sowie den o.g. Arbeitsschritten 1 - 4 wird zugestimmt. Der Ausschuss für Umwelt, Tiefbau und Verkehr ist regelmäßig an den weiteren grundlegenden Entscheidungen zu beteiligen.

einstimmig

## **TOP 7 Informationen**

**Herr Horst** kündigte an, die Verkehrszählungsergebnisse dem Protokoll beizufügen, was vom Ausschuss einhellig akzeptiert wurde.

## **TOP 8.1 Anfrage - Sachstand "Alter Weg"**

**Herr Runden** erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand der Teileinziehung der Straße „Alter Weg“ und bemängelte die schlechte Beleuchtung an der Brücke bei dem Autohaus Völcker und Peters. Hier würden PKW die Kurve schneiden und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Er rege deshalb an, die Beleuchtung zu verbessern und/oder einen Sichtspiegel anzubringen.

## **TOP 8.2 Anfrage - Abstellen von Fahrzeugen am Informationsstand an der Papenburger Straße -**

**Herr Harms** teilte mit, dass auf dem Informationsparkplatz an der Papenburger Straße in Höhe der Kaserne häufig Fahrzeuge abgestellt würden. Des weiteren sei während der Ostfrieslandschau ein Anhänger mit dem Kennzeichen EL- AS 97 als Werbemittel dort abgestellt worden.

## **TOP 8.3 Anfrage - Geschwindigkeitsbegrenzung Feldstraße -**

**Herr van Ohlen** berichtete, dass an der Feldstraße zu schnell gefahren werde, und erkundigte sich, ob diese Situation möglicherweise durch Umbaumaßnahmen oder Geschwindigkeitsprüfungen entschärft werden könne.

**Herr Horst** antwortete, die Bedenken der Anwohner seien der Verwaltung bekannt. Es handle sich hier um eine Kreisstraße, die Verwaltung prüfe, ob hier das Orts-schild weiter herausgezogen werden könne.

#### **TOP 8.4   Anfrage - Schülergefährdung an der "Schule Logabirum" -**

Hinsichtlich der von **Herrn van Ohlen** angesprochenen Gefährdung der Schüler an der Schule Logabirum teilte **Herr Horst** mit, dass während der Schulzeit an der Feldstraße ein Blinklicht in beide Richtungen in Betrieb sei. Die gesamte Situation entschärfe sich endgültig, wenn der Bushaltestellenneubau vollzogen sei.

#### **TOP 8.5   Anfrage - Umbau Wasserachse -**

**Frau Stoye-Grunau** fragte, wann die Überquerung der Wasserrinne für Rollstuhlfahrer erleichtert werde.

#### **Beschluss:**

#### **TOP 8.6   Anfrage - Bushaltestraße Georgstraße/Mühlenplatz -**

**Herr Winkler** mahnte, dass sich die Bushaltestelle an der Georgstraße/Mühlenplatz in einem desolaten Zustand befinde.

#### **Beschluss:**

#### **TOP 8.7   Anfrage - Baumscheibe vor dem Kreishaus -**

**Herr Winkler** trug vor, eine Baumscheibe behindere den Verkehr vor dem Kreishaus an der Friesenstraße.

**Herr Horst** antwortete, die Fahrbahn des Radweges werde erneuert.

**TOP 8.8   Anfrage - Zustand Augustenstraße an der abknickenden Vorfahrt -**

**Herr Winkler** wies darauf hin, dass die Fahrbahndecke der Augustenstraße an der abknickenden Vorfahrt abgängig sei.

**Herr Horst** stimmte zu, Herr Winkler mache hier auf einen wichtigen Punkt aufmerksam. Entsprechende Haushaltsmittel sollten seines Erachtens in 2007 bereitgestellt werden.

gez. Annegret Hahn

gez. Wolfgang Kellner

gez.

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in